

## 10 Thesen für eine Wende

Deutschland ist wirtschaftlich stark. Aber eine falsche Politik verhindert, dass es seine Stärke in Wohlstand umsetzt. Das Erbe von sieben Jahren rot-grüner Politik hat diesem Land mehrere schmerzliche Rekorde beschert:

- Wir sind Schlusslicht beim Wirtschaftswachstum;
- die Staatsfinanzen sind zerrüttet;
- die umlagefinanzierte soziale Sicherung ist nicht mehr finanzierbar;
- über 5 Millionen Menschen haben kein selbstbestimmtes Erwerbsleben mehr.

Zukunftsfähig wird ein Land nur, wenn seine Bürger ihr Vertrauen in die Politik zurückgewinnen. Klare Vorgaben ohne windige Verheißungen begründen dieses Vertrauen.

Für die Rückkehr Deutschlands zu den erfolgreichsten Industrienationen der Welt legt der Wirtschaftsrat seinen Masterplan vor.

Berlin, im Juli 2005

### 1. Mehr Arbeit für mehr Netto: Kapitalvorsorge stärken

- Lohnzusatzkosten deutlich unter 40 Prozent senken.
- Gesundheits- und Pflegebeitrag von den Arbeitskosten abkoppeln.
- Gesetzliche Krankenversicherung auf Basisleistungen konzentrieren.
- Bei der Rente langfristig Kapitaldeckungsanteil von 40 Prozent schaffen.
- Schrittweise in die abschlagsfreie Rente mit 67 Jahren einsteigen.

### 2. Arbeitsmarkt flexibilisieren

- Tarifverträge öffnen und Niedriglohnsektor erweitern.
- Kombilöhne für Geringqualifizierte einführen.
- Betriebliche Bündnisse für Arbeit ohne Veto-Recht der Gewerkschaften zulassen.
- Gesetzlichen Kündigungsschutz für alle Neueinstellungen lockern.
- Bundesagentur für Arbeit auf Kernkompetenzen konzentrieren.
- Arbeitslosengeld I auf maximal 12 Monate begrenzen.

### 3. Staatsquote und Neuverschuldung senken

- Einhaltung des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakts sichern.
- Nationalen Stabilitätspakt für Bund, Länder und Gemeinden schließen.
- Neuverschuldung nachhaltig abbauen.
- Haushaltsausgleich für Gebietskörperschaften im Grundgesetz festschreiben.
- Die Staatsquote in Richtung 40 Prozent zurückführen.

### 4. Große Steuerreform: Einfach – Gerecht – Leistungsfreundlich

- Durchschnittliche Unternehmenssteuerlast auf unter 30 Prozent senken.
- Gewerbesteuer durch kommunales Hebesatzrecht bei Einkommen- und Körperschaftsteuer ersetzen.
- Erbschaftsteuer bei Betriebsfortführung abschmelzen.
- Wettbewerbsfähige Abgeltungsteuer für Kapitalerträge einführen (auf Zinsen, halbe Dividenden und Veräußerungsgewinne).
- Subventionen, Pauschal- und Ausnahmeregelungen radikal streichen.

### 5. Mobilitätsstau auflösen

- Bau und Instandhaltung von Verkehrswegen konsequent am Bedarf orientieren.
- Nutzerfinanzierung von Verkehrswegen mit Zweckbindung der Einnahmen ausbauen.
- Wettbewerb im nationalen und europäischen Schienenverkehr stärken.
- Liberalisierung im internationalen Luftverkehr vorantreiben.
- Kapazitätsengpässe bei Seehäfen beseitigen.

### 6. Energie- und Umweltpolitik zu Wachstumstreibern machen

- Ideologiefreien Energiemix einschließlich Kernenergie sicherstellen.
- Wettbewerb auf den Strom- und Gasmärkten intensivieren.
- Mehrfache Abgabenbelastungen nach Einführung des Emissionshandels abschaffen.
- Anschubfinanzierung erneuerbarer Energien stärker befristen.
- Breite Energieforschung für marktfähige Technologien ausbauen.

### 7. Innovationskompetenz zurückgewinnen

- Projektförderung auf Wachstumskerne und regionale Cluster konzentrieren.
- Forschungsprämie für Drittmittelprojekte einführen.
- Blockaden bei Gentechnik, Pharma und Stammzellenforschung auflösen.
- Wettbewerb bei Breitband-Technologien stärken.
- Ausgaben für Forschung und Entwicklung bis 2008 auf 3 Prozent des Bruttoinlandsproduktes erhöhen.

## 8. Mehr Freiheit für die Bildung

- Hochschulwettbewerb durch kreditfinanzierte Studiengebühren ermöglichen.
- Recht der Hochschulen zur Auswahl von Professoren und Dozenten einführen.
- Hochschuldozenten leistungsorientiert entlohnen.
- Eigene Aufnahmeprüfungen an Universitäten und Fachhochschulen zulassen.
- Kompetenzen bei Drittmittelwerbung und Industriekooperationen erweitern.

## 9. Unternehmensverfassung und Mitbestimmung modernisieren

- Unabhängigkeit, Effizienz und Transparenz der Aufsichtsräte stärken.
- Paritätische Unternehmensmitbestimmung zurückführen.
- Generelles Wahlrecht für monistisches Board-System einführen.
- Reservierte Listenplätze für Gewerkschaftsfunktionäre abschaffen.
- Betriebsverfassung durch Vereinbarungslösungen und verkleinerte Betriebsräte flexibilisieren.

## 10. Europa: Vertiefung vor Erweiterung

- EU vor neuen Erweiterungsrounds konsolidieren.
- Subsidiaritätsprinzip und unabhängige Rechtsfolgenabschätzungen stärken.
- Binnenmarkt bei Dienstleistungen und netzgebundenen Industrien vollenden.
- EU-Finzen dauerhaft auf 1 Prozent des Bruttoinlandsproduktes deckeln.
- Durchsetzungsfähige Koordinierungsstelle für die Europapolitik einrichten.

Verantwortlich:  
Hans Jochen Henke (Generalsekretär)  
Dr. Rainer Gerding (Bundesgeschäftsführer)

Herausgeber:  
Wirtschaftsrat der CDU e.V.  
Luisenstr. 44, 10117 Berlin  
Tel.: 0 30 / 2 40 87-0  
Email: info@wirtschaftsrat.de

Der ausführliche Masterplan ist unter  
[www.wirtschaftsrat.de](http://www.wirtschaftsrat.de) abrufbar.

Masterplan 2005 bis 2009

**Vom Anspruch  
zur Leistung**

Wirtschaftsrat der CDU e.V.  
Luisenstraße 44, 10117 Berlin  
Telefon: 0 30 / 2 40 87-0  
Email: info@wirtschaftsrat.de